



Markt Dießen am Ammersee

Luftkurort

Öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Marktgemeinderats

Sitzungsdatum:	Montag, 14.03.2016
Beginn:	19:30 Uhr
Ende	22:03 Uhr
Ort:	im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesenheitsliste

Erster Bürgermeister

Kirsch, Herbert

Zweiter Bürgermeister

Fastl, Peter

Mitglieder des Marktgemeinderates

Bagusat, Antoinette
Baur, Hannelore
Behrendt, Michael
Fastl, Frank
Fuchs-Gamböck, Michael
Hofmann, Michael
Kubat, Franz
Kubat, Kathrin
Maginot, Edgar
Plesch, Susanne
Sander, Petra
Scharr, Marianne
Schlupmann, Marc
Schöpflin, Erich
Vetterl, Alban
Vetterl, Johann
von Liel, Beatrice
Wilkening, Stephan
Zirch, Jürgen

Ortssprecher

Stedele, Christine

Schritfführer

Neugebauer, Erich

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Marktgemeinderates

Bippus, Volker
Brink, Martin
Grosser, Johannes
Hackl, Thomas

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Bericht Asyl
2. Bbauungsplan Dießen V w - Campingplatz St. Alban, Fortführung des 3/30/086/2016
Verfahrens unter Berücksichtigung der Wünsche des Lkrs. wg. Boots-
haus ASG, Landliegeplätze, Parkplätze, Verlagerung Campingplatz
etc.
3. Bürgerentscheid Kiosk Seeanlagen, weiteres Vorgehen
4. Auftragsvergaben
- 4.1. Ausbau Wolfsgasse einschl. Verbindungsstück Am Martinsfeld 3/30/085/2016
5. FFW Riederau, Bestätigung Kommandanten 1/11/014/2016
6. Töpfermarkt 2016, Genehmigung der Werbung an den Ortseingängen
7. Bekanntgaben und Anfragen
- 7.1. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der letzten nicht öffentlichen Sitzung
- 7.2. Schöpflin, Jugendcafé
- 7.3. Bagusat, Parksituation Mühlstraße
- 7.4. Baur, Nutzung Bahnhofstoiletten
- 7.5. Maginot, Jugendliche im Bahnhofsgebäude

Erster Bürgermeister Herbert Kirsch eröffnet um 19:30 Uhr die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderats, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Marktgemeinderats fest. Die Sitzung ist in ihrem ersten Teil öffentlich. Der Marktgemeinderat hat sich mit der Tagesordnung einverstanden erklärt.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Bericht Asyl

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bgm. Kirsch Herrn Michler vom Arbeitskreis Asyl.

Herr Michler berichtet von der Arbeit der ehrenamtlichen Kräfte, die seit etwa zwei Jahren im Einsatz sind. Im Hauptort sind etwa 160 Asylbewerber zu betreuen, letzte Woche sind in Riederau 55 Syrer angekommen. Das BRK hat sich aus der Sozialbetreuung der Flüchtlinge zu-

rückgezogen, nun übernimmt das Landratsamt diese Aufgabe in eigener Regie. Er sieht diese Entwicklung mit großer Sorge, weil sich ein ehem. Hausmeister aus Riederau jetzt um alle Dießener Asylbewerber (außer Obermühlhausen) kümmern soll und dazu noch Hausmeisterdienste zu leisten hat. Nach seiner Auffassung ist diese Person überfordert, weil nicht klar geregelt ist, welche Aufgaben zu übernehmen sind. Auch für die ehrenamtlichen Kräfte sind die Zuständigkeiten nicht geregelt, es ist nicht klar, was von den Helfern erwartet wird und wer ihre Ansprechpartner in den Ämtern sind.

Als praktisches Problem spricht er die Sprach- und Integrationskurse an, die in Landsberg angeboten werden. Für die am Ammersee-Westufer lebenden Asylbewerber wäre wegen der Bahnlinie Weilheim die günstigere Alternative. Ein weiteres Problem entsteht durch die inzwischen vermehrt anerkannten Bewerber, die eigentlich aus den zugewiesenen Unterkünften ausziehen müssten, für die aber keine realistische Möglichkeit besteht, dass eine verbesserte Wohnsituation geschaffen wird.

Aus seiner Sicht ist es deshalb unumgänglich, dass sich ein Gremium in Form eines „Runden Tisches“ gründen muss, damit vor Ort Lösungen für die anstehenden Probleme wie z.B. Anbieten von Ausbildungs- oder Praktikums- und schließlich Arbeitsplätzen gefunden werden können.

In der sich anschließenden Aussprache wird deutlich, dass es wünschenswert wäre, wenn sich weitere freiwillige Helfer zur Unterstützung der Asylbewerber finden würden. Es wird aber auch deutlich, dass zur Gründung des „Runden Tisches“ die Unterstützung der Gemeinde und insbesondere des Landkreises in Bezug auf die Benennung eines Koordinators gewünscht wird. Hier wird erwartet, dass diese Person ihren Dienstsitz in Dießen hat. Die Mitglieder des Kreistags wollen sich diesbezüglich einsetzen, weil sich abzeichnet, dass verstärkt eine Konzentration im Raum Landsberg stattfindet.

Schließlich geht es auch um praktische Dinge wie z.B. die für 01.07. angekündigte Verbesserung des ÖPNV durch Einsetzen einer zusätzlichen Buslinie am Samstag zwischen Dießen und Landsberg. Dies wirft die Frage auf, ob zur Verbesserung der Anbindung von Obermühlhausen nach Dießen auch eine Ausweitung des Ortsbusses auf Samstagsfahrten denkbar wäre. Außerdem wird dafür geworben, gebrauchte Fahrräder für die Asylbewerber abzugeben, womit auch der Wunsch verbunden wird, dass sich Personen zur Verfügung stellen, die den Asylbewerbern bei Reparaturen Anleitungen geben.

Wegen einer Reihe offener Fragen, die sich immer wieder um das Problem der fehlenden Koordination drehen, wird schließlich gefordert, dass zur nächsten Sitzung des Marktgemeinderats ein/e Mitarbeiter/in des Landratsamtes eingeladen wird.

Bgm. Kirsch bedankt sich bei Herrn Michler für die Teilnahme an der Sitzung.

2. Bebauungsplan Dießen V w - Campingplatz St. Alban, Fortführung des Verfahrens unter Berücksichtigung der Wünsche des Lkrs. wg. Bootshaus ASG, Landliegeplätze, Parkplätze, Verlagerung Campingplatz etc.

Am 14.04.2015 fand eine gemeinsame Ortseinsicht mit H. Landrat Eichinger sowie Vertretern sämtlicher beteiligter Fachbehörden und der Gemeinde statt, um gemeinsam vor Ort einen Standort (nördlich des Restaurantgebäudes) für das geplante Bootshaus einschl. Ruderbootsteg festzulegen.

Mit Mail vom 20.07.2015 teilte dann der Landkreis den aktuellen Sachstand mit und legte zwei mögliche Planungsvarianten bzgl. Bootshaus und Steg vor.

Danach hat sich der Landkreis erst wieder mit Mail vom 04.01.2016 mit einer überarbeiteten Planungsvariante, auf der Grundlage des bisherigen BP-Entwurfs, gemeldet.

Am 18.02.2016 fand ein Gespräch im Rathaus statt, mit H. Kusch vom LRA, 2. Bgm. Fastl, H. Neugebauer, Fr. Angerer/Planungsverband, Fr. Vogl/Landschaftsarch.in sowie Fr. Schäffert. Hierbei wurden verschiedene Problempunkte, wie z.B. Anordnung der Stellplätze, Verkehrssituation am Seeweg-Süd, Bootsliegeplatz für den SC Landsberg etc. behandelt. U. a. wurde seitens des Landkreises mitgeteilt, dass nach dem letzten Stand das Bootshaus geplant sei mit 11 x 25,80 m + 3 m Vordach (Baufenster ca. 17 x 28 m).

(Hinweis: Für den erforderlichen Ruderbootsteg wurde bereits eine wasserrechtliche Genehmigung beantragt, die im Bau- und Umweltausschuss am 07.03.2016 seitens der Gemeinde befürwortet wurde.)

Mit Mail vom 22.02.2016 teilte dann H. Kusch folgende Vorgaben des Landkreises mit:

- „1. Stellplätze Restaurant/Standort Bootshaus
Nach nochmaliger Überprüfung des Standortes für das Bootshaus bitte ich das Gebäude nicht mehr zu verschieben. Die Stellplätze für das Restaurant können damit auch nicht mehr um eine weitere Reihe erweitert werden (es bleibt daher bei den bisher 10+3 Stellplätzen). Sofern zusätzlich Stellplätze für das Restaurant erforderlich sind, so können diese, wie bisher, dargestellt, nördlich vom Bootsliegeplatz nachgewiesen werden. Alternativ wäre es denkbar, bei einem Neubau des Restaurants die Baugrenzen um ca. 5 m nach Süden zu erweitern, um dann auf dem Grundstück eine zweite Parkreihe zu ermöglichen. Der Neubau des Restaurants würde dann entweder um 5 m verkleinert, oder um 5 m nach Süden verschoben werden.
2. SC LL
Nach Rücksprache im Hause soll die Fläche für den Segelclub als reine Abstellfläche für Boote dargestellt werden. Zusätzliche Stellplätze werden nicht zur Verfügung gestellt.
3. Zaun an der südlichen Grenze des Restaurants
Ich bitte um Eintragung eines Zaunes an der südlichen Grenze des Restaurantgrundstückes.
4. Campingplatz
Die Stellplätze für den Campingplatz werden innerhalb der Campingplatzfläche nachgewiesen.“

Daraufhin wurde in Abstimmung mit dem Planungsverband versucht, den BP-Entwurf entsprechend anzupassen. Die ursprünglich senkrecht zum Seeweg-Süd geplanten Stellplätze wurden weggelassen. Diese würden aufgrund der Verkehrssituation, vor allem im Sommer, ein zusätzliches Gefahrenpotenzial darstellen (rückwärts Ausfahren in den Seeweg-Süd mit hohem Verkehrsaufkommen an Kfz, Radfahrer, Fußgänger).

Die Stellplatzsituation ist teilweise noch immer ungeklärt. Es sollte der nach den heutigen Maßstäben erforderliche Stellplatzbedarf für Restaurant, SC LL, Campingplatz etc. ermittelt werden, um den Bedarf ggf. entsprechend im BP berücksichtigen zu können.

Die erforderlichen Ausgleichsflächen/-maßnahmen müssen noch ermittelt und überprüft werden. Leider können die südlich des Restaurantgebäudes festgesetzten Grünflächen nicht als Ausgleichsflächen herangezogen werden, da derzeit gegen diesen BP ein Normenkontrollverfahren läuft.

Unabhängig von den Vorgaben bzgl. Bootshaus ASG und Bootsliegeplatz SC LL muss die Gemeinde bzgl. des BP-Verfahrens entscheiden, in welchem Umfang das Verfahren nun fortgeführt werden soll, da sich nördlich der Campingplatzflächen und südlich des SGA-Grundstücks noch weitere Flächen anschließen, die bisher im Plangebiet enthalten waren.

Auf Rückfrage wird bestätigt, dass sowohl die Oberfläche der geplanten Stellplätze wie auch des Bootsliegplatzes wasserdurchlässig ausgebildet werden sollen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt den vorgelegten Entwurf zustimmend zur Kenntnis und beschließt, den Geltungsbereich auf das Areal beginnend von der südlichen Grundstücksgrenze beim Restaurant bis einschließlich der nördlich an den bestehenden Campingplatz anschließenden Fläche des Landkreises zu begrenzen und mit diesem Entwurf das Verfahren fortzuführen.

Abstimmung: Ja 21 Nein 0

3. Bürgerentscheid Kiosk Seeanlagen, weiteres Vorgehen

Bgm. Kirsch berichtet von der eben erfolgten Sitzung des Abstimmungsausschusses und spricht das Ergebnis an. Von 8.482 Abstimmungsberechtigten haben 34,5 % teilgenommen, mit nahezu 80 % Ja-Stimmen wurde der Bürgerentscheid angenommen. Dieses klare Votum gilt es nun umzusetzen.

Wie bereits im gestrigen Pressegespräch deutlich wurde, sollte das weitere Vorgehen unter Einbeziehung von Herrn Arch. Krapf als Vertreter des Bürgerentscheids erfolgen. Zunächst wäre mit der Regierung von Oberbayern die Förderung des Wettbewerbs aus Mitteln der Städtebauförderung zu klären, dann geht es um die Abstimmung mit den Fachbehörden, welche Vorgaben der Auslobungstext des Wettbewerbs beinhalten soll. Besonderes Augenmerk wird dabei darauf zu legen sein, dass, abweichend von der bisherigen Einstellung des Marktes, wonach der abgebrannte Kiosk am bisherigen Standort wieder aufgebaut werden sollte, die Vertreter der Bürgerinitiative zuletzt wiederholt von der Möglichkeit eines anderen Standorts für den Kiosk gesprochen haben, ohne sich hier in der Örtlichkeit festzulegen.

In der nachfolgenden Aussprache setzen sich mehrere Mitglieder des Marktgemeinderats sehr kritisch mit den Verlautbarungen der Bürgerinitiative in den letzten Tagen auseinander. Besonders wird dabei beklagt, dass, wie Rückfragen interessierter Bürger zeigten, erfolgreich der Eindruck erweckt wurde, als hätten sich Marktgemeinderäte und Verwaltung gerade bezüglich des Denkmalschutzes zu Beginn des Verfahrens nicht ausreichend informiert. Dass es eine von den Vertretern des behördlichen Denkmalschutzes bestätigte Gesprächsnotiz gab, die voll und ganz die vom Markt vertretene Haltung bestätigte, wurde bewusst negiert. Stattdessen wurde von einvernehmlichen Telefonaten zwischen Bürgerinitiative und Denkmalbehörde berichtet und von Alternativen beim Standort und dabei aber die Frage nach dem möglichen Standort eines Neubaus völlig unbeantwortet gelassen.

Dieses einseitige Verhalten führt deshalb zu der Forderung, dass künftige Gespräche mit den Fachbehörden zur Erreichung einer möglichst großen Transparenz mit dem Vertreter des Bürgerentscheids in einer öffentlichen Gemeinderatssitzung zu führen sind. Nur dadurch könne erreicht werden, dass einvernehmlich davon ausgegangen werden kann, dass alle das Gleiche gehört haben.

Beschluss:

Mit Zustimmung des Marktgemeinderats schlägt Bgm. Kirsch vor, dass bezüglich des weiteren Vorgehens die Vertreter der zuständigen Fachbehörden in eine der nächsten Sitzungen einzuladen sind.

Zur Kenntnis genommen

4. Auftragsvergaben

4.1. Ausbau Wolfsgasse einschl. Verbindungsstück Am Martinsfeld

Erster Bürgermeister Kirsch verlässt den Ratstisch. Zweiter Bürgermeister Fastl übernimmt die Leitung der Sitzung.

Bereits in der Bau- und Umweltausschusssitzung am 14.12.2015 wurde die Planung vorgestellt und genehmigt. Die auszuführenden Leistungen sind Straßenbreite in Asphalt mit 3,80 m, zuzüglich Einfassung der Fahrbahnränder mit Graniteinzeiler (Großsteinpflaster) und 3 Ausweichstellen mit einer Breite von 4,25 m. Der Ausbau erstreckt sich von der Schatzbergstraße bis zum Martinsfeld auf einer Länge von ca.270 lfm.

Außerdem Erneuerung eines Teilstückes des Regenwasserkanals auf einer Länge von 150 m und die Herstellung der Straßenentwässerung mit Straßeneinläufen sowie im gesamten Ausbaubereich die Erneuerung der Wasserleitung mit Hausanschlüssen, ebenso die Leerrohrverlegung zur späteren Breitbandversorgung mit Grundstücksanschlüssen bis zur Grundstücksgrenze.

Die Baumaßnahme wurde durch das Ing.-Büro GFM nach VOB/A öffentlich ausgeschrieben. Insgesamt wurden die Ausschreibungsunterlagen von 10 Firmen angefordert. Drei Angebote wurden abgegeben. Alle Angebote wurden von GFM in rechnerischer, formaler, technischer und wirtschaftlicher Hinsicht geprüft, gemäß Vergabevorschlag vom 08.03.2016.

Günstigster Bieter ist die Fa. Schilling aus Dießen mit 486.821,48 € brutto. Das Ausschreibungsergebnis liegt ca. 14 % über der angepassten Kostenberechnung zum Bauentwurf. Die erschließungsbeitragsfähigen Kosten (ohne Leerrohre) erhöhen sich gegenüber der Kostenschätzung vom 27.08.2015 von 299.518,23 um ca. 5 % auf 314.255,39 € brutto.

Geplante Ausführungszeit: April - Ende August 2016

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass der Auftrag zur Beweissicherung vor der Straßenbaumaßnahme an Dipl.-Ing. Matthias Weber, Türkheim, ergangen ist. Die örtliche Bestandsaufnahme soll am 4./5. April erfolgen. Die Benachrichtigung der Eigentümer soll durch das Ing.-Büro Weber erfolgen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, der Fa. Schilling den Auftrag zum Angebotspreis von 486.821,48 € Brutto zu erteilen.

Abstimmung: Ja 20 Nein 0 Persönlich beteiligt 1

Zweiter Bürgermeister Fastl übergibt die Leitung der Sitzung wieder an Bgm. Kirsch.

5. FFW Riederau, Bestätigung Kommandanten

Am 23.02.2016 wurden bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Riederau folgende Personen gewählt.

Michael Vogl, Erster Kommandant
Josef Vetterl, Stellvertretender Kommandant

Das Einvernehmen des Kreisbrandrates wurde für die Wahlniederschrift eingeholt.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat bestätigt den Kommandanten und dessen Stellvertreter in ihrem jeweili-

gen Amt bei der Freiwilligen Feuerwehr Riederau.

Abstimmung: Ja 21 Nein 0

6. Töpfermarkt 2016, Genehmigung der Werbung an den Ortseingängen

Der Dießener Töpfermarkt wurde in der Vergangenheit regelmäßig durch großflächige Werbetafeln an den Ortseingängen und in den Zugängen zu den Seeanlagen beworben.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, der Werbung für den Töpfermarkt 2016 im bisherigen Umfang zuzustimmen.

Abstimmung: Ja 21 Nein 0

7. Bekanntgaben und Anfragen

7.1. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der letzten nicht öffentlichen Sitzung

- Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK)
Auswahl des Fachbüros Schober Architekten mit Stadt, Land, Verkehr, München

Marktgemeinderätin Plesch bittet darum, bei der Terminierung der geplanten Spaziergänge im Ort den Seniorenbeirat rechtzeitig mit einzubeziehen, da die Mitglieder dieses Gremiums eine ähnliche Zielsetzung bezüglich künftiger Spaziergänge verfolgen.
- Wechselladerhalle Fritz-Winter-Straße, Auftragsvergabe für Hallenbau an Fa. Aschenbrenner für 100.805,16 € brutto

7.2. Schöpflin, Jugendcafé

Marktgemeinderat Schöpflin nimmt Bezug auf Presseberichte und bringt seine Verwunderung zum Ausdruck, dass Jugendreferent Fuchs-Gamböck und Jugendtreffleiter Kleeblatt Verhandlungen mit verschiedenen Eigentümern zur Einrichtung eines Jugendcafés führen, obwohl es für eine derartige Einrichtung keinen Beschluss des Marktgemeinderats gibt.

Marktgemeinderat Fuchs-Gamböck bestätigt das Fehlen des Beschlusses, verweist aber auf den vorbereitenden Charakter der Gespräche, deren Ergebnis letztlich einer fundierten Beratung im Marktgemeinderat dienen sollte. Ergänzend erinnert er daran, dass die Einrichtung eines Jugendcafés im Jahresbericht des Jugendtreffs erwähnt wurde.

Auf Nachfrage von Marktgemeinderätin von Liel, warum die Räumlichkeiten des Jugendtreffs nicht für ein Jugendcafé genutzt werden könnten, betont Jugendreferent Fuchs-Gamböck die mit diesem Projekt verbundene besondere Zielsetzung hinsichtlich Eigenverantwortung und Selbstverwaltung der Jugendlichen.

7.3. Bagusat, Parksituation Mühlstraße

Marktgemeinderätin Bagusat will eine erneute Grundsatzdiskussion zu den Parkplätzen in der Mühlstraße und bezieht sich dabei auf wiederholte Anfragen von Geschäftsinhabern, die sich

nachdrücklich über Umsatzrückgänge beschweren. Sie wirft deshalb die Frage auf, ob nicht die ganze rechte Seite als Parkfläche zur Verfügung gestellt werden könnte.

Die Anfrage löst eine kontroverse Diskussion aus, weil neben der Parkplatzproblematik erkennbar wird, dass immer mehr Geschäftsinhaber den Verkehrsraum durch Pflanzen und Werbereiter möblieren und im Ergebnis verengen. Diesbezügliche Anträge sollen künftig vom Bau- und Umweltausschuss behandelt werden.

Im weiteren Verlauf der Aussprache wird der Gedanke aufgeworfen, ob die Mühlstraße eine Einbahnstraße werden sollte. Schließlich setzt sich aber die bisher beschlossene Haltung durch, wonach die Parkflächen nur provisorischen Charakter haben sollen und jederzeit hinsichtlich ihres Nutzens überprüft und bei Bedarf verändert werden können. In die Beurteilung, ob sich die bisher getroffenen Regelungen bewährt haben, sollten auf jeden Fall die Erkenntnisse des Sommerhalbjahres mit einbezogen werden. Erst dann wird sich zeigen, ob das vom Marktgemeinderat gewollte gleichberechtigte Miteinander von Fußgänger-, Radfahrer- und Autoverkehr funktioniert.

Marktgemeinderat Hofmann erinnert an eine Besprechung, bei der die Erfahrungen der Murnauer Fußgängerzone mit eingeflossen sind. Fazit: Je weniger Autos, umso mehr Fußgänger. Marktgemeinderätin Scharr hält eine Befragung der Anlieger zu gegebener Zeit für geboten und Marktgemeinderat Fuchs-Gamböck berichtet von seinen Erfahrungen als Anlieger und beklagt den erheblichen Autoverkehr zur Nachtzeit.

7.4. Baur, Nutzung Bahnhofstoiletten

Marktgemeinderätin Baur beschwert sich wegen der geschlossenen Bahnhofstoiletten und bittet um Erläuterung des weiteren Vorgehens.

Bgm. Kirsch bestätigt den aktuellen Stand mit der Schließung und der Ausgabe eines Schlüssels gegen Pfand und verweist dazu auf die erfolgten Sachbeschädigungen. Seit Wochenende ist eine Videoanlage installiert, die den Zugang überwacht. Die Kontrolle der Aufzeichnungen kann bei Bedarf über den PC der Tourist-Info erfolgen. Die Frage, wer diese Aufzeichnungen kontrolliert, bedarf noch einer gesonderten Festlegung.

7.5. Maginot, Jugendliche im Bahnhofsgebäude

Marktgemeinderat Maginot nimmt die vorhergehenden Ausführungen zum Anlass darauf hinzuweisen, dass es schon wiederholt im Bereich der Tourist-Info und des Durchgangs zu Problemen mit Jugendlichen gekommen ist, die die Zugangsbereiche belagern und teilweise im Büro der Tourist-Info den Betrieb gestört bzw. sogar schon einen Diebstahl verübt haben. Die herbeigerufene Polizei habe ihm zu verstehen gegeben, dass ein wirksames Einschreiten nur dann möglich wäre, wenn der Hauseigentümer, d.h. der Markt, ein Hausverbot für diese Personen ausgesprochen hätte. Die Personalien der Jugendlichen sind der Polizei bekannt.

Bgm. Kirsch kündigt an, dass sich in dieser Angelegenheit die Verwaltung mit der PI in Verbindung setzen wird.

Ende der Sitzung: 22:03 Uhr

Herbert Kirsch
Erster Bürgermeister

Erich Neugebauer
Schriftführung